

Flohbefall, und nun?

Was sind eigentlich Flöhe:

Flöhe sind flügellose Insekten die durch die Haut stechen und *Blut saugen*.

In Deutschland sind sie das ganze Jahr über aktiv. Im Freien haben sie besonders im Frühjahr und Sommer Hochsaison, im Herbst und Winter fühlen sie sich dann besonders in beheizten Wohnräumen wohl.

Nur die Erwachsenen Flöhe befinden sich *im Fell und auf der Haut* von unseren Vierbeinern. Diese legen dann Eier, aus denen sich Larven und Puppen entwickeln, diese befinden sich dann jedoch nicht mehr auf dem Tier, sondern in dessen Umwelt. Innerhalb der Wohnung können sich so über Wochen bis Monate neue Flöhe entwickeln, die dann Hund oder Katze immer wieder befallen. Es entsteht ein nicht enden wollender Teufelskreis. Daher muss bei der *Bekämpfung* immer auch die *Umgebung mit behandelt* werden.

Wie erfolgt denn die Ansteckung:

Die Ansteckung erfolgt durch *direkten Kontakt* mit einem anderen Flohbefallenen Tier, aber auch mit Floheiern, Larven und Puppen *aus der Umgebung*, dazu kann auch Ihre Wohnung gehören wenn Ihr Tier zuvor irgendwann einmal Flöhe hatte. Ebenso über Ihre Kleidung wenn Sie Kontakt mit einem Flohbefallenen Tier hatten.

Was sind die Anzeichen eines Befalls:

Die Krankheitsanzeichen können, je nach Stärke des Befalls, von gelegentlichen- bis hin zu anhaltenden *Kratzen* mit *Hautwunden*, *Entzündungen* und *Haarausfall* reichen. Da Flöhe sehr klein sind, kann man sie nicht immer im Fell sehen.

Was für Komplikationen oder Folgen gibt es:

Bei Tieren die allergisch auf den Speichel der Flöhe sind, entwickelt sich eine *Flohspeicheldermitis*. Diese ist gekennzeichnet durch extrem starken Juckreiz am ganzen Körper, mit Haarbruch, Papeln und entzündlichen Hautveränderungen mit Krusten. Eine nässende Dermatitis kann später im Bereich des Schwanzansatzes entstehen und die schmerzhaften Entzündungen können sich auf die Hintergliedmaßen und den Bauch ausbreiten.

Außerdem *übertragen* Flöhe den *Gurkenkernbandwurm* oder den Erreger der Katzenkratzkrankheit. Daher ist bei Flohbefall auch eine *Entwurmung* anzuraten.

Flöhe können auch auf den Menschen übergehen und dort Blut saugen.

Daher sollte man bei Verdacht sehr schnell reagieren und das Tier umgehend beim Tierarzt vorstellen und gegen Flöhe behandeln.

Der Flohtest:

Mit einem *Flohkamm* können Sie zu Hause selbst Testen ob Ihr Tiere befallen ist. Kämmen sie einfach ganz nah an der Haut und geben Sie das ausgekämmte Material (Hautschuppen und Talg) auf ein feuchtes Küchentuch. Verfärbt sich das Tuch rund um das Material rötlich, spricht dies für einen Flohbefall.

Was zu tun ist bei einem Befall:

Sollte Ihr Tier mit Flöhen befallen sein, müssen Sie schnell reagieren und das Tier mit einem **geeigneten Anti-Floh-Präparat** behandeln. Die Behandlung sollte **mindestens über 3 Monate** erfolgen, da die erwachsenen Flöhe auf Ihrem Tier nur einen kleinen Anteil des Problems ausmachen, der Großteil befindet sich im Umfeld des Tieres.

Daher sollten vor allem die *Schlaf-, Liege- und Lieblingsplätze*, sowie *Teppiche* und das *Auto mitbehandelt* werden. Saugen Sie bei einem bestehenden Flohproblem täglich und entsorgen Sie den Staubsaugerbeutel in einem zugebundenen Plastikbeutel über den Hausmüll.

Kissen und Decken sollten bei mindestens 40-60 Grad Celsius mit einem geeigneten *Waschmittel* gewaschen werden.

Zusätzlich empfiehlt sich die Verwendung eines geeigneten **Umgebungssprays** mit direkter Wirkung gegen Eier, Larven und Puppen.

Wie kann ich Vorbeugung:

Eine *sachgerechte Vorsorge* ist das Beste, da es erst gar nicht zu einem Flohbefall kommt. Je nachdem wie hoch das Risiko einer Ansteckung ist, sollten Sie Ihr Tier **regelmäßig auf Flöhe testen**.

Haben Hund oder Katze regelmäßigem Zugang ins Freie und Kontakt zu anderen Tieren außerhalb des Haushaltes empfiehlt sich eine *ganzjährige Anwendung von Anti-floh-präparaten*. Schlaf-, Liege- und Lieblingsplätze sollten **regelmäßig gereinigt** werden.

Wenn Ihr Tier eine nachgewiesene Allergie auf Flohspeichel hat empfiehlt sich eine lückenlose Anwendung von Anti-Floh-Präparaten am betroffenen, sowie allen weiteren Tieren des Haushaltes. Zusätzlich ist auch eine geeignete Umgebungsbehandlung nötig.

Fehler bei Therapieversagen:

Es kommt bei der Behandlung und Vorbeugung immer wieder zu Fehlern, daher sollten folgende Regeln unbedingt beachtet werden:

- grundsätzlich immer **alle Tiere im Haushalt behandeln**
- Präparate *wie vom Tierarzt verordnet* anwenden, v.a. die Behandlungsabstände einhalten
- **mind. 3 Monate lückenlos** hintereinander Behandeln
- am besten **nur Präparate aus der Tierarztpraxis** verwenden, da diese in der Wirksamkeit potenter sind als frei verkäufliche Medikamente
- bei Spot on Ampullen **mind. 3 Tage davor und danach kein Waschen oder Schwimmen** der Tiere, da sonst die Wirksamkeit verringert wird
- Immer die *Umgebung* mit einem Spray **mit behandeln**, da Eier, Larven und Puppen in kleinste Ritzen und Spalten stecken können
- **vermeiden Sie den Kontakt** mit anderen Tieren mit Flohbefall oder einer mit Flöhen befallenen Umgebung außerhalb des Haushaltes

Wenn Sie diese doch recht einfachen Hinweise befolgen sollten Sie und Ihr Tier bald kein Probleme mehr mit dieses lästigen Blutsaugern haben.